



Zeitschrift für Interkulturellen
Fremdsprachenunterricht
MehrSprachen Lernen und Lehren

**Call für den Themenschwerpunkt
,KORPORA in DaF und DaZ: Theorie und Praxis‘
Zeitschrift für Interkulturellen
Fremdsprachenunterricht ZIF 2021-1**

Herausgeberinnen Carolina Flinz / Britta Hufeisen

Systematische Sammlungen von authentischen Sprachdaten sowie der Gebrauch von bestimmten Verfahren für deren Analyse, wie z.B. die Auswertung der Kontexte und das Zählen der Häufigkeit, sind schon seit langer Zeit in der Sprachdidaktik verwendet worden (vgl. Lüdeling/Walter 2010). Jedoch erst mit dem Aufkommen von Korpora im Sinne von Sammlungen von **digitalisierten schriftlichen** oder **gesprochenen Äußerungen** in **einer** oder **mehreren Sprachen** (vgl. Lemnitzer/Zinsmeister 2015: 13) und mit der Anwendung von **korpuslinguistischen Methoden** haben sich neue Möglichkeiten für die Fremdsprachendidaktik ergeben, vorerst im Bereich von Englisch als Zweit- und Fremdsprache (vgl. u.a. Corino 2014; Mukherjee 2002) und anschließend auch für das Deutsche (vgl. Fandrych/Tschirner 2007; Lüdeling/Walter 2009).

Heute besteht allgemein Konsens darüber, dass der Einsatz von Korpora ein großes pädagogisches Potenzial mit sich bringt: Große sprachliche Datenmengen können analysiert werden und bieten interessante und neue Zugänge für die Sprachbeschreibung, für die Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung, für die Entwicklung von Nachschlagewerken, Lehr- und Unterrichtsmaterialien sowie für die Unterrichtspraxis. Je nachdem, auf welche Weise Korpusdaten und -methoden im Sprachunterricht verwendet werden (vgl. Römer 2006, 2008), bietet ihr Einsatz eine Reihe von unterschiedlichen Vorteilen.

Trotz dieser Erkenntnis von Seiten der Wissenschaft herrscht bei den Lehrenden jedoch in dieser Hinsicht teilweise noch Skepsis, so dass die Verwendung von Korpora im Unterricht noch keinen systematischen Eingang gefunden hat und noch mit einer gewissen Zurückhaltung beurteilt wird (vgl. Wallner 2013). An dieser Stelle möchte der geplante Schwerpunkt ansetzen und Beiträge zusammentragen, die sich mit Korpora in DaF und DaZ beschäftigen. Dabei sind folgende Aspekte relevant:

- 1) Welche Korpustypen können in der schulischen und universitären Unterrichtspraxis (DaF, DaZ, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Fachsprachenunterricht etc.) verwendet werden? Mit welchen Korpusrecherchertools können sie recherchiert werden?
- 2) Welche Lehr- und Lernziele können mit Hilfe von Korpora erreicht werden? Wozu können Lehrende Korpora nutzen? Welche Aufgaben und Übungen können mit Korpora vorbereitet und durchgeführt werden? Welche Vorteile oder Nachteile sind empirisch festzustellen? Welche Lösungen können vorgeschlagen werden? Wie können Korpora für die Erstellung von Lehrbüchern und didaktischem Material benutzt werden? Wie können Korpora für die Erstellung von lexikographischen Ressourcen für Lerner verwendet werden?
- 3) Welche Art von Einsatz (corpusbased, corpusdriven, quantitativ, qualitativ, quantitativ-qualitativ) soll präferiert werden?
- 4) Welche linguistischen Untersuchungen zur Beschreibung der linguistischen Sprachebenen, wie u.a. Phonetik, Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik etc., können intra- oder interlingual auf Korpora basieren? Welche Konsequenzen können gezogen werden?
- 5) Wie können Korpora (Lernerkorpora) den Spracherwerb dokumentieren?

Ziel des Schwerpunktes ist es, Beiträge zu versammeln, um ein aktuelles Bild über die Verwendung von Korpora in Forschung und Lehre in DaF- und DaZ zu zeichnen.

Termine:

Einreichung der Beitragsvorschläge (Titel und Abstract) an die Herausgeberinnen des Themenschwerpunkts bis 15.12.2019.

carolina.flinz@unimi.it, hufeisen@spz.tu-darmstadt.de

Literatur

- Corino, Elisa (2014): Didattica delle lingue corpus-based. *EL.LE* 3:2-Luglio, 231–257. <https://edizionicafoscari.unive.it/it/edizioni/riviste/elle/2014/2/didattica-delle-lingue-corpus-based/> (19.08.2019).
- Fandrych, Christian & Tschirner, Erwin (2007): Korpuslinguistik und Deutsch als Fremdsprache. Ein Perspektivenwechsel. *Deutsch als Fremdsprache* 44, 195–204.
- Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. Tübingen.
- Lüdeling, Anke & Walter, Maik (2009): Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. *Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung* 1–37.
- Lüdeling, Anke & Walter, Maik (2010): Korpuslinguistik. In: Krumm, Hans-Jürgen et al. (Hrsg.): *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Mouton de Gruyter, 315–322.
- Mukherjee, Joybrato (2002): *Korpuslinguistik und Englischunterricht. Eine Einführung*. Berlin u.a.: Peter Lang.
- Römer, Ute (2006): Pedagogical applications of corpora: some reflections on the current scope and a wish list for future developments. *Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik* 54, 121–134.
- Römer, Ute (2008): Corpora and Language teaching. In: Lüdeling, Anke & Merja Kytö (Hrsg.): *Corpus Linguistics. An International Handbook*. Vol. 1. Berlin/New York: Mouton de Gruyter, 112–131.
- Franziska Wallner (2013): *Korpora im DaF-Unterricht – Potentiale und Perspektiven am Beispiel des DWDS*. *Revista Nebrija de Lingüística Aplicada* 13. <https://www.nebrija.com/revista-linguistica/korpora-im-daf-unterricht-potentiale-und-perspektiven-am-beispiel-des-dwds.html> (15.08.2019).

Kurzbio:

Dr. Carolina Flinz: Promotion in der Germanischen Linguistik an der Universität Pisa im Bereich der Deutsch-Italienischen Lexikographie. DAAD-Stipendiatin am Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (2019). Humboldt-Stipendiatin für Erfahrene Wissenschaftler an der Universität Mannheim (2017). Seit 2018 an der Universität Mailand (2-jährige Projektstelle). Forschungsschwerpunkte: DaF, Lexikographie, Fachsprachen, Kontrastive Linguistik, Korpuslinguistik.

Prof. Dr. Britta Hufeisen Professorin im Fachgebiet Germanistische Sprachwissenschaft – Mehrsprachigkeit. Sie leitet außerdem das Sprachenzentrum der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Mehrsprachenlernen und Schreiben in der Fremdsprache.